



Abteufen einer Bohrung mit Kleinbohrgerät (Foto: GMB)

Nach Abschluss der geophysikalischen Untersuchungen erfolgt die Umsetzung der gewonnenen Ergebnisse in geologische Informationen. Auf dieser Basis werden dann gezielt Baugrundbohrungen festgelegt und realisiert, um den Baugrund zu beurteilen. Diese Bohrungen werden mit einem Kleinbohrgerät durchgeführt. Sollten dennoch Schäden verursacht werden, so werden diese behoben bzw. entschädigt.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse erfolgt die Erstellung der Baugrundgutachten für die möglichen Ansiedlungsgebiete. Für weitere technische Informationen steht als Ansprechpartner zur Verfügung:

Herr Nitsch, Tel. 03564 / 69 3445

Im Vorfeld der Baugrunduntersuchungen werden teilweise auch Absteckungsarbeiten erforderlich. Wir bitten daher alle Bürgerinnen und Bürger von Schleife sowie alle Bürgerinnen und Bürger von Trebendorf im Bereich südlich der Gärtnerei um Verständnis. Für Ihre konstruktive Mitarbeit bedanken wir uns im Voraus. (VE-M/GMB)

Gewässerunterhaltung Schleifer Dorfgraben

Die Gründe für die Gewässerunterhaltung des Schleifer Dorfgrabens wurden bereits im Infoblatt November 2011 benannt. In Abstimmung mit den zuständigen Behörden wurde die Erlaubnis erteilt, die erforderlichen Maßnahmen im Rahmen der obligatorischen Gewässerunterhaltung durchführen zu dürfen. Das hat den Genehmigungsaufwand erheblich verringert und somit auch den Projektierungs- und Realisierungszeitraum verkürzt, so dass die Maßnahmen nunmehr bereits in der Realisierungsphase sind.

Dabei werden die früheren Eingriffe in den ehemaligen Gewässerverlauf bezüglich des Gefälles und der Sohlausbildung beseitigt. Das Gewässer wird abgedichtet und es werden neue Durchlassbauwerke eingebaut. Derzeit wird der Abschnitt zwischen der Struga und dem Mittelweg dem entsprechend hergestellt. Dieser Bauabschnitt wird voraussichtlich bis April 2012 abgeschlossen sein. Erfreulich ist, dass im Bieterverfahren eine einheimische Firma aus Schleife (Garten Eden) erfolgreich war und somit den Auftrag erhielt. Der zweite Bauabschnitt zwischen dem Mittelweg und dem Schleifer Dorfteich wird dann voraussichtlich im Herbst 2012 realisiert. Hier muss auf



Schleifer Dorfgraben zwischen Mittelweg und Struga nach erfolgter Gewässerunterhaltung (Foto: ITL)

Grund der dichten Bebauung erheblich sensibler vorgegangen werden, wobei Handarbeit nicht zu vermeiden sein wird. (VE-M PL-PPG)

Gemeinsame Besichtigung der möglichen Ansiedlungsgebiete

Für die Bürgerinnen und Bürger aus Schleife südlich der Bahn, Rohne, Mulkwitz und Mühlrose sowie Interessierte aus Klein Trebendorf findet im Rahmen der weiteren Planungsvorbereitungen zu den möglichen Ansiedlungsgebieten am

Samstag, den 31. März 2012 um 9.00 Uhr im Sorbischen Kulturzentrum Schleife (SKC)

die Eröffnungsveranstaltung zur Grundstücksvormerkung statt. Die Gemeinde Schleife, die Büros Ortsplanung Thomas Jansen und Richter+Kaup sowie VE-M informieren über den aktuellen Planungsstand und den weiteren Ablauf der Vormerkung. Es erfolgt vor Beginn der Veranstaltung ein Bustransfer von den jeweiligen Ortslagen zum SKC. Die genauen Abfahrtszeiten und Haltepunkte erhalten Sie demnächst in einer persönlichen Einladung. Im Anschluss an die Eröffnungsveranstaltung findet **ab ca. 10.30 Uhr**

die gemeinsame Besichtigung der möglichen Ansiedlungsgebiete mit den Bürgerinnen und Bürgern aus Schleife südlich der Bahn, Rohne, Mulkwitz, Mühlrose und Interessierten aus Klein Trebendorf statt. Ein Bustransfer ab dem SKC zu und zwischen den Ansiedlungsgebieten wird sichergestellt. Ein kleiner Imbiss steht zur Verfügung. Auch Bürgerinnen und Bürger aus Schleife und Trebendorf, die sich über die möglichen Ansiedlungsgebiete informieren möchten, sind herzlich eingeladen.

Einladung

zur Informationsveranstaltung für Nachbarn zukünftiger Ansiedlungsstandorte am **Dienstag, dem 20. März 2012 um 19.00 Uhr im Saal des Sorbischen Kulturzentrums in Schleife**

Die Gemeinde, VE-M und Planungsbüros informieren über die städtebauliche Planung im Norden der Gemeinde Schleife.

Unterstützung bei beruflicher Orientierung

Schülerinnen und Schüler aufgepasst!!

Wir wollen dabei unterstützen, dass junge Menschen mit Ausbildungsunternehmen und Hochschulen ins Gespräch kommen und eine berufliche Orientierung finden. Darum organisieren wir in diesem Jahr eine

„Ausbildungs-Kontakt-Messe“

Am 24. April 2012, in Weißwasser, Am Schwers Berg 2 (Kommunikationszentrum mit Aussichtsturm), in der Zeit von 12.00 bis 17.00 Uhr.

Herzlich eingeladen sind Schülerinnen und Schüler, insbesondere ab der Klassenstufe 7, Eltern, Lehrer sowie alle interessierten Besucher. Hier können Sie sich zu Möglichkeiten der Berufsausbildung sowie Studiemöglichkeiten direkt informieren. Zahlreiche Unternehmen und Studieneinrichtungen werden hier vor Ort sein.

Nutzen Sie diese Gelegenheit für Ihre Zukunft. Ihre Ansprechpartnerin: **Inge Braune, Vattenfall Europe Mining AG, Telefon: 03564 / 69 3322**

Kontakt

Bürgermeister
Reinhard Bork
Tel.: 035773/72913
Fax: 035773/72924
Mail: buergermeister@schleife-slepo.de
Sprechzeit:
• dienstags 9-11/13-18 Uhr
in der Gemeindeverwaltung Schleife

Bearbeiterin Bergbau Schleife/Rohne/Mulkwitz/Mühlrose
Sabine Ladusch
Gemeindebüro Schleife
Tel.: 035773/72922
Fax: 035773/72924
Mail: bearbeiter.bergbau@schleife-slepo.de
Sprechzeiten nach Absprache zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung
Sprechzeit:
• mittwochs 16-18 Uhr
• 1. und 3./4. Mittwoch im Monat
in der Alten Schule Rohne
Tel.: 035773/73027 in Rohne zur Sprechzeit
• 2. Mittwoch im Monat
in Mulkwitz Gemeindehaus Alte Schule
• Letzter Mittwoch im Monat
in Mühlrose Gemeindeamt

Koordinatorin Bergbau
Kerstin Jebas
Gemeindebüro Schleife
Tel.: 035773/72922
Fax: 035773/72924
Mail: koordinator.bergbau@schleife-slepo.de
Sprechzeiten:
• nach Absprache zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Post an
Gemeinde Schleife
Bereich Bergbau
Friedensstraße 83
02959 Schleife

Seelsorgerin Antje Schröcke
Sprechzeit:
• dienstags 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
Kaffeetreff: donnerstags 15-17 Uhr
Tel.: 035773/73 99 55, Mobil: 0160/802 11 20
Mail: seelsorge.schleife@kkvsol.net

Koordinator Soziales Netzwerk Holger Thomas
Sprechstunde nach Vereinbarung
Tel.: 035773/998080, Mobil: 0151/54 85 51 72
Mail: kontakt@holgerthomas.de

Sitz und Postadresse
Seelsorge und Soziales Netzwerk:
Neustädter Str. 18, 02959 Schleife

Vattenfall-Bürgerbüro
in der Alten Schule Rohne
Sprechzeit:
• 1. Mittwoch/Monat 14-18 Uhr
Tel.: 03 57 73 / 7 35 65 und
Tel.: 03 57 73 / 7 35 66
Fax: 03 57 73 / 7 35 59

Herausgeber:
Vattenfall Europe Mining AG (PL-PRM)
Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus
Gemeinde Schleife
Friedensstraße 83, 02959 Schleife
Layout: wallat & knauth GmbH, Cottbus
Druck: Druckzone, Cottbus | 32/2012

Schleifer Informationsblatt Bergbau

Slepjanske łopjeno informacijow wo hórnistwje



gemeinsam herausgegeben von
der Gemeinde Schleife und Vattenfall Europe Mining AG



Mietwohnungsbau Schleife

Noch attraktive Dachgeschosswohnungen im 1. Bauabschnitt frei

Generationenübergreifend, zentral, grün. Diese zukunftsweisende Wohnform verwirklichen die Gemeinde Schleife und Vattenfall mit einer neuen Mietwohnanlage zwischen Friedensstraße und Strugaue.

Die neuen Wohnungen erfüllen ganz unterschiedliche Bedürfnisse: bequemes, barrierefreies Wohnen im Alter, gehobene Ansprüche für Alleinstehende und viel Platz für Familien. Zwölf Gebäude mit 61 Wohneinheiten werden im ersten Bauabschnitt bis Frühjahr 2013 fertiggestellt. Zum großen Teil sind sie zu Vier-Seiten-Höfen gruppiert, mit geschlossenen, grünen Innenhöfen als Orte für nachbarschaftliche Begegnungen. Sieben Reihenhäuser begrenzen das Areal nach Süden hin.

Die neue Anlage liegt sehr zentral. Kindertagesstätte,

Einkaufsmöglichkeiten und der Dorfkern – alles ist zu Fuß erreichbar. Auf dem Gelände gibt es einen schönen Spazierweg entlang der renaturierten Struga, und auch einen Kinderspielplatz für die Kleinsten. Zeitgleich zum ersten Bauabschnitt wird direkt neben der Wohnanlage ein Soziales Zentrum mit ambulanten und stationären Pflegedienstleistungen errichtet.

Von Beginn an wurde das Wohnungsangebot sehr gut angenommen, die Wohnungen sind begehrt und viele bereits vermietet. Erhältlich sind noch einige der 2- und 3-Zimmerwohnungen im Dachgeschoss. Sie eignen sich von der Größe sowohl für Familien als auch für Alleinstehende. Jede Dachgeschosswohnung hat eine Loggia, die für viel Licht und einen schönen Blick auf die umgebende Landschaft sorgt. Die sanitäre Ausstattung ist auf dem neuesten Stand, die Küchezeile kann jeder Mieter ganz individuell gestalten. Auch Gartenanteile oder eine Garage können nach Bedarf hinzugemietet werden. Großer Gestaltungsspielraum für die Bewohner und beste Voraussetzungen für ein gelungenes Miteinander von Jung und Alt: Kinder und Enkel wohnen oben, Eltern oder Großeltern unten, allzeit gut versorgt und dennoch mitten im Leben.



Für nähere Informationen zu den Dachgeschosswohnungen kontaktieren Sie bitte **Ursula Klaus, Tel. 0355 / 2887 3154** oder **Ines Stoick, Tel. 0355 / 2887 3467**

Innenraumperspektive einer Dachgeschosswohnung (Abbildung: Numrich Albrecht Klumpff Architekten)



Kindertagesstätte Trebendorf

Feierliche Einweihung am 13.01.2012

Für uns alle war dieser Tag, die feierliche Einweihung unserer neuen KITA, ein sehr bedeutender Tag - ein Tag mit leuchtenden Kinderaugen und strahlenden Gesichtern aller Gäste. Das wundervolle Programm unserer KITA-Kinder, auch in sorbischer Sprache, erfreute alle Anwesenden. Mein herzliches Dankeschön!

Eine neue Kindertagesstätte mit Ausstattung und Außenanlagen errichtet zu bekommen, ist etwas ganz Besonderes und wir sind sehr stolz auf diese neue Einrichtung für unsere Kleinsten!

Der Spatenstich zur neuen KITA war am 04. April und das Richtfest mit dem Tag der offenen Tür am 15. August des vorigen Jahres. Und schon im Januar dieses Jahres, innerhalb einer sehr kurzen Bauzeit, ist unsere neue Kindertagesstätte ein wahrer Hingucker, ein Blickfang des Dorfes!

Farbenfroh in grün, orange und blau leuchtet sie schon von weitem und an das wellenförmige Dach haben sich alle schnell gewöhnt.

Ein Flachdach mit Begrünung und die blaue Welle von Trebendorf zeigen das Leben in Trebendorf.

Alle schönen und hellen optimalen Räumlichkeiten für alle Gruppen mit den dazugehörigen Sanitäranlagen befinden sich auf einer Ebene.

Dazu gehört eine neu ausgestattete eigene Küche mit Speiseraum, um weiter unsere Kinder mit selbstgekochem Essen zu verwöhnen. Und auch unsere Kinder haben eine eigene, kleine Küche.

Ein eingeschossiger Dreiseitenhof mit überdachtem Innenhof - hier können unsere Kleinen auch bei schlechtem Wetter die frische Luft genießen.

Eine naturnahe Außengestaltung auf einer großzügigen Freifläche mit viel Grün, Wasserspielplatz, Rutsche, Kletterkombinationen, also insgesamt optimalen Spielmöglichkeiten, einem Pfad der Sinne, Rodelberg, einer neuen Holzseilbahn und mit einem Basketballkorb für die Größeren.

Alles ist da zum Toben, Spielen und Erkunden! Es wurde an alle Kinder in Krippe, Kindergarten und Hort gedacht und es ist Platz für mind. 75 Kinder!

Mein herzlicher Dank gilt all denen, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses moderne Gebäude gemeinsam frist- und qualitätsgerecht einweihen konnten. Mit Übergabe und Einweihung unserer KITA erfolgte eine weitere Erfüllung eines besonders wichtigen Punktes des zwischen der Gemeinde und Vattenfall im Jahr 2008 vereinbarten Trebendorf-Vertrages.



2



4

1 Mit dem Neubau der KITA erfüllt Vattenfall Punkt 2.2.2 des Trebendorf-Vertrages vom 17.09.2008. (Foto: VE-M)

2 Zur Einweihung bedankten sich die Kinder mit einem kleinen Programm für ihre neue KITA. Es wurde über die fleißigen Bauarbeiter und die neuen Räumlichkeiten gesungen. (Foto: Hartmut Rauhut)

3 Herr Hammer als Vertreter des Landkreises Görlitz, Kita-Leiterin Frau Krämer, Bürgermeisterin Frau Antonius und

Unsere Kinder gehören in die Ortsmitte unseres Dorfes, Kinder sind Glück und Kinder sind Zukunft, Kinder wollen lernen, Kinder machen unser Leben reicher, Kinder brauchen Liebe und Familie, Kinder müssen gut betreut und umsorgt werden. All dies ist bei uns gesichert.

Wir haben eine neue KITA,

- in der die Kinder sich wohlfühlen werden,
- in der die Kinder Kontakt zur Natur sowie Zeit und zahlreiche vielfältige Möglichkeiten zum Lernen und Spielen haben,
- eine KITA
- mit einem intakten Umfeld und mit festen Bezugspersonen
- mit einer gesunden Ernährung dank der Zubereitung der Speisen in einer eigenen Küche!



3



5

Vattenfalls Umsiedlungs- und Rekultivierungsleiter Herr Penk durchtrennten das symbolische Band. (Foto: Hartmut Rauhut)

4 Weitläufige Außenanlagen lassen den KITA- und Hortkindern viel Raum zum Bewegen. (Foto: Gemeinde Trebendorf)

5 Die Waschräume wurden gleich ausprobiert. Verschiedene Armaturen laden zum Entdecken ein. (Foto: VE-M)

Für unsere neue KITA wünschen wir uns:

- Möge sie für immer ein guter Ort zum Lernen und Spielen sein!
- Möge sie zum Ausgangspunkt einer guten und erfolgreichen Entwicklung für jedes Kind werden, das hier ein und aus geht!
- Möge es für alle Kinder eine glückliche, erlebnisreiche Zeit & viel Spaß geben!
- Möge das KITA-Team viel Freude an der Arbeit im neuen Gebäude haben!
- Auch die Eltern sollen den Wunsch erfüllt bekommen und mal mitspielen können!
- Möge die Zweisprachigkeit auch hier weiter gefördert werden und unsere sorbischen Bräuche weiterleben!
- Möge die KITA immer gut ausgelastet sein und keine Nachwuchssorgen aufkommen!
- Unsere Kinder sollen sich von Herzen wohlfühlen!

Gemeinde Trebendorf, Bürgermeisterin Kerstin Antonius

Baugrunduntersuchungen in den möglichen Ansiedlungsgebieten in der Gemarkung Schleife sowie in der Gemarkung Trebendorf im Bereich südlich der Gärtnerei Struck

Im Rahmen der weiteren Planungsvorbereitungen zu den möglichen Ansiedlungsgebieten für Schleife südlich der Bahn, Rohne, Mulkwitz, Mühlrose und Klein Trebendorf wird in der Zeit vom 20. Februar bis voraussichtlich 30. März 2012 das Büro



GMB GmbH
Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg
Bereich Geophysik
Tel. 03564 / 69 3445
Fax 03564 / 69 3501
Schwarze Pumpe
An der Heide, 03130 Spremberg

die notwendigen geophysikalischen Messungen und Baugrunduntersuchungen in allen Ansiedlungsgebieten der Gemarkung Schleife sowie in der Gemarkung Trebendorf im Bereich südlich der Gärtnerei Struck durchführen. Die Grundstückseigentümer sowie die Nutzer der betreffenden Flächen wurden vorab informiert.

Diese Voruntersuchungen für die Baugrundbeurteilung verlaufen zerstörungsfrei! Dazu werden, über Jahrzehnte bewährte, geophysikalische Methoden eingesetzt. Dies sind Georadar und Geoelektrik.

Beim Georadar wird über eine Antenne ein elektromagnetischer Impuls (Radarsignal) in den Boden gesendet und wieder empfangen. An Hand des empfangenen Signals sind Rückschlüsse zu Einlagerungen, Schichtverlauf, geologische Strukturen, Störungen und so weiter möglich. Der Untergrund wird quasi durchleuchtet. Die Messungen



Georadarmessungen im Gelände (Foto: GMB)

verlaufen kontinuierlich, wobei die Antenne permanent über den Boden bewegt wird. Dies geschieht mit einem Fahrzeug, sofern es die Bedingungen zulassen oder per Hand. Der Abstand der Profile richtet sich nach der Aufgabenstellung. Beeinträchtigungen während der Messungen sind bei diesem Verfahren nicht zu erwarten.

Da nicht alle Bodenarten für das Georadar geeignet sind, erfolgen auf ausgewählten Flächen geoelektrische Messungen. Mit dieser Methode wird die elektrische Leitfähigkeit des Untergrundes ermittelt. Hierfür ist es erforderlich Kabel auszulegen, die mit Sonden verbunden sind. Da die verschiedenen Messzyklen einige Zeit in Anspruch nehmen (etwa 1 bis 2 h), sind zeitweise Beeinträchtigungen möglich. Dies ist hauptsächlich bei Wegen und Straßen der Fall, eine Sperrung Selbiger ist jedoch nicht notwendig. Durch die geophysikalischen Untersuchungen werden bis auf die Spuren durch das Befahren bzw. Begehen keine Flurschäden verursacht.



Geoelektrische Messung (Foto: GMB)